

CEB

**Vortrag über Feng-Shui-Lehre**

Dass auch Häuser und Umgebung Einfluss auf unsere Einstellungen, unser Fühlen, Denken und Handeln haben, ist im Westen zwar bekannt, doch wird dieses Wissen noch nicht nachhaltig integriert. Was es mit Feng Shui und Wohlbefinden auf sich hat und warum es funktioniert, wird in diesem Vortrag erläutert. Termin ist am Mittwoch 14. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Referentin ist Waltraud Schirra. Der Vortrag ist kostenfrei. *red*

**Vortrag: Basisch ernähren und entsäuern**

Durch basische Ernährung kann der Mensch vielen Zivilisationskrankheiten entgegen wirken, welche durch eine Übersäuerung im Stoffwechsel. Dies bedeutet eine überwiegende Ernährung mit bestimmten Lebensmitteln und Kräutern, die in unserem Verdauungstrakt basisch verstoffwechselt werden. Termin ist Donnerstag, 15. Oktober, von 18 bis 20 Uhr, Referentin ist Marita Dörr-Jung. Der Vortrag ist kostenfrei. *red*

**Herbstliches Wildkräuter-Menü**

Gemeinsam wird ein herbstliches Wildkräuter-Menü zubereitet mit einem Pesto und Kräuterbrötchen als Vorspeise. Die Hauptspeise besteht aus einer Apfel-Kürbispanne mit Reis und Wildkräutern und das Menü wird abgerundet mit der Nachspeise Lavendelplätzchen und Schmandsahne. Termin ist Dienstag 27. Oktober, von 18 bis 21 Uhr, der Preis beträgt 15 Euro zusätzlich acht Euro für Lebensmittel. *red*

**Kurs zeigt auf, was Smartphones können**

Smartphones sind heute so viel mehr als nur mobile Telefone und dabei trotzdem leicht zu verwendende Geräte, die man für viele unterschiedliche Zwecke nutzen kann: Telefonieren, SMS, Benutzung von Apps, Nutzung als Navi und Aufnahmen und Verwalten von Fotos, Videos und Adressen, Überprüfung von E-Mails, Preisvergleiche beim Einkaufen, Spiele oder Musik. Dieser Kurs zeigt die wichtigsten Funktionen und Apps für praktische Anwendungen. Wenn Smartphone vorhanden bitte mitbringen. Termin ist Mittwoch, 4. November, von 17 bis 20 Uhr, Dozent ist Holger Weyand und der Preis beträgt 19 Euro. *red*

**Adventskränze aus Trockenmaterialien**

Beliebte Adventskränze sind oftmals die dauerhaften Varianten, welche man jedes Jahr neu dekorieren kann. Dieses Seminar zeigt am Donnerstag, 5. November, von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr, verschiedene Designs mit den unterschiedlichsten Trockenmaterialien (Ranken, Rinde etc.), Filz und vielem mehr. Dozentin ist Michaela Kratochwil und der Preis beträgt 18 Euro plus Materialien. *red*

• **Anmeldungen und Infos bei der CEB unter Tel. (0 68 61) 93 08 44 oder per E-Mail an: info@ceb-akademie.de.**

www.ceb-akademie.de

PRODUKTION DIESER SEITE: CHRISTIAN BECKINGER, MCG, EDMUND SELZER



Baustellenbegehung für prominente Gäste (von links): Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Dunja Kleis von der Barmer, Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und Rathauschef Marcus Hoffeld. FOTO: RUP

**Dienstleistungszentrum der Barmer soll im Sommer 2016 fertig sein**

Ministerpräsidentin unterstreicht Bedeutung fürs Land

Von SZ-Mitarbeiter Rolf Ruppenthal

**Merzig.** Gute Fortschritte macht das neue Dienstleistungszentrum der Barmer GEK auf dem Merziger Markthallengelände. Davon konnten sich jetzt auch Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich und Bürgermeister Marcus Hoffeld im Beisein von Barmer-Landesgeschäftsführer Dunja Kleis im Rahmen einer Baustellenbegehung überzeugen.

Projektleiter Michael Schamper stellen dabei das Zwölf-Millionen-Projekt noch einmal in groben Zügen vor. Er äußerte sich zudem zuversichtlich, dass bereits in zwölf Monaten die Baumaßnahme erfolgreich abge-

schlossen werden könne. Spätestens ab Sommer 2016 sollen dann rund 200 Mitarbeiter der Barmer in dem neuen Dienstleistungszentrum mitten im Herzen von Merzig ihre Arbeit aufnehmen. Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer wies auf die große wirtschaftliche Bedeutung der 200 neuen Arbeitsplätze für die Stadt und auch für das Land hin. Bürgermeister Hoffeld unterstrich den wichtigen städtebaulichen Akzent des entstehenden Neubaus. Dunja Kleis von der Barmer hob die wichtige Bedeutung des Kontaktwegs-Telefon für die Versicherten hervor. Mit der neuen Telefongeschäftsstelle in Merzig biete die Kasse ihren Kunden die gleiche Beratungsqualität an wie in einer Geschäftsstelle vor Ort.

**Gesundheitszentrum nimmt Hürde**

Mettlacher Gemeinderat stimmt für Bebauungsplan-Verfahren des Wohn-Projektes

Der Mettlacher Gemeinderat hat jüngst einstimmig ein Bebauungsplan-Verfahren für ein Gesundheitszentrum in Orscholz auf den Weg gebracht. 15 Wohneinheiten sollen in der Ortsmitte entstehen.

Von SZ-Redakteur Christian Beckinger

**Orscholz.** In der Ortsmitte von Orscholz soll auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens St. Marien an der Ecke Saarburger Straße/Kaiserstraße ein Gesundheitszentrum entstehen, das die Möglichkeiten zu betreutem Wohnen („Assisted Living“) unter ärztlicher und pflegerischer Begleitung bietet. Insgesamt 15 Wohneinheiten sollen auf dem Gelände entstehen, von denen etwa ein Drittel ohne spezielle Zweckbindung auf dem freien Wohnungs-

markt angeboten werden sollen. In den übrigen Wohnungen soll betreutes Wohnen möglich sein, wofür am Standort auch die räumlichen Möglichkeiten für entsprechende medizinische, therapeutische und pflegerische Dienstleistungen (Arztpraxen, Pflegedienste, Reha- und Therapie-Angebote) geschaffen werden sollen.

Der Gemeinderat von Mettlach stimmte in seiner jüngsten Sitzung einstimmig für die Einleitung eines entsprechenden Bebauungsplan-Verfahrens, mit dem die baurechtlichen Voraussetzungen für die Verwirklichung des Projektes geschaffen werden sollen. Eine nicht näher bezeichnete Investorengruppe will das Projekt verwirklichen und sei deswegen an die Gemeinde herangetreten, hieß es von Seiten der Verwaltung in der Vorlage zur Rats-

sitzung. Die Pläne sehen vor, dass das bestehende alte Kindergartengebäude abgerissen wird und an seiner Stelle ein Neubau errichtet werden soll, um die anvisierten Wohn- und Versorgungsangebote zu schaffen. Dazu können auch ein Drogeriemarkt, ein Einkaufskiosk, ein Bistro oder kirchliche Einrichtungen (Seelsorge-Zentrum) zählen.

Neben dem Kita-Gebäude sollen auch das Gelände des benachbarten Klosters Immaculata sowie zwei angrenzende Grundstücke in die Planungen einbezogen werden, der Neubau soll sich U-förmig mit zwei Vollgeschossen (plus einem eventuellen Staffgeschoss) in die Umgebung einordnen – das bedeutet, die beiden „offenen Schenkel“ des „U“ würden zur Saarburger Straße, der Haupt-

durchgangsstraße in diesem Bereich –, weisen. Auf dem Gelände, das für die Planungen berücksichtigt wurde, sollen zudem Parkmöglichkeiten in ausreichender Zahl untergebracht werden.

Insgesamt ist die Fläche, auf der das Gesundheitszentrum errichtet werden soll, rund 4200 Quadratmeter (42 Ar) groß, also recht weitläufig – das entspricht der ungefähren Größe von sieben bis neun durchschnittlichen Wohngrundstücken. Der Ortsrat von Orscholz hatte im Vorfeld der Ratsitzung seine grundsätzliche Zustimmung zu dem Projekt bekräftigt, wobei das Gremium noch um Aufnahme einiger baulicher Konkretisierungen und Festlegungen in den Bebauungsplan bat. Diesem Ansuchen kam der Gemeinderat in seinem Beschluss nach.

**Beim Erlebnistag für Familien steht die Natur im Mittelpunkt**

**Merzig.** Beim Familien-Erlebnistag der Gleichstellungsstelle des Landkreises am Sonntag, 18. Oktober, steht die Natur im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Über den Tellerrand hinaus“ kommen Familien mit Kindern und Naturbegeisterte über fünf Stunden der Natur ein Stück näher. Auch das traditionelle Familienbild ist ein Thema. Ab 11.30 Uhr bieten die Wildnispädagogin Birgit Reckenwald und die Natur- und Gartenpädagogin Monika Hoffmann ein Programm mit Naturerlebnisspielen, gemeinsamem Kochen und anschließendem Picknick. Der Treffpunkt ist um 11 Uhr auf dem Parkplatz des Landratsamtes. Entsprechende Kleidung und Picknickutensilien sind mitzubringen. Bei Regen wird der Termin verlegt. Für Familien von zwei Erwachsenen mit bis zu zwei Kindern beträgt die Teilnahmegebühr 30 Euro, für Einzelpersonen 15 Euro. *dju*

• **Anmeldung schriftlich an den Landkreis Merzig-Wadern, Gleichstellungsstelle, Bahnhofstraße 44, Merzig oder per E-Mail an c.luy@merzig-wadern.de. Infos unter Tel. (0 68 61) 8 03 21.**

**Sonnenaufgang mit Nebel bei Scheiden**



Die malerischen Seiten des Herbstes hat unsere Fotografin am Wochenende bei Scheiden eingefangen. Ein Sonnenaufgang mit Morgennebel könnte uns auch in den kommenden Tagen bevorstehen. Die Vorhersagen der Meteorologen künden sonnig, aber recht kühle Tage an. RED/FOTO: RUTHI SOLANDER

**Übernahme von Whitesell werten Politiker aus der Gemeinde positiv**

SPD-MdL Stefan Krutten sieht eine „neue Chance“ für gerettetes Werk - Beigeordneter Daniel Minas, CDU, spricht von „neuer Ära“

Mit Blick auf die Übernahme der Beckinger Schraubenfabrik durch die Koninklijke Nedeschroef Holding äußerten sich Politiker aus der Gemeinde Beckingen positiv. Stefan Krutten (SPD) sprach von einer „neuen Chance“, Daniel Minas (CDU) von einer „neuen Ära“.

Von SZ-Redakteurin Margit Stark

**Beckingen.** „Diese neue Chance verdient“, kommentiert SPD-Landtagsabgeordneter Stefan Krutten die Übernahme der Beckinger Schraubenfabrik durch die Koninklijke Nedeschroef Holding. Mit einem Fest hatte der führende Anbieter von Befestigungssystemen für die europäische Fahrzeugindustrie das Werk in Besitz genommen (wir berich-

teten). „Belegschaft, Betriebsrat, Gewerkschaft und das Wirtschaftsministerium von Anke Rehlinger haben auf das Engste zusammengewirkt, um unser Werk zu retten“, sagt der Politiker aus der Gemeinde Beckingen. Was Krutten freut: „Whitesell hat dieses Werk nicht zerstört bekommen. Es gibt trotz des desaströsen Missmanagements der vormaligen Eigentümer hier in Beckingen eine Zukunft durch die Übernahme des Werkes durch Nedeschroef.“ Nach seinen Worten bedauert er allerdings außerordentlich, dass viele Frauen und Männer trotz ihres jahrelangen Engagements für das Unternehmen in der Folge des Whitesell-Missmanagements das Werk verlassen mussten. Daher nennt Krutten es erfreulich, dass der

Beschäftigungsgesellschaft eine Verlängerung gewährt wurde. „Das Saarland hat diese tüchtigen Menschen nicht im Stich gelassen. Gemeinsam bauen wir mit ihnen Brücken in eine neue berufliche Zukunft. Denn sie sollen nicht den Preis dafür zahlen, dass Whitesell das Schraubenwerk fast völlig ruinierte.“ Der Abgeordnete dankte Insolvenzverwalter



Stefan Krutten

Dr. Bähr. „Er hat gerettet, was noch gerettet werden konnte. Alle, die in diese Sache involviert waren, wissen, wie schwierig diese Aufgabe gewesen ist.“ Nach Ansicht von Beckingens

Beigeordnetem Daniel Minas zeigt das Firmenlogo von Nedeschroef, dass eine neue Ära begonnen hat. „Auch das letzte Zeichen, das an die schockierende Talfahrt mit dem Whitesell erinnert, ist entfernt“, sagt der CDU-Politiker mit Blick auf die Geschäftspraktiken des ehemaligen US-Eigners. Der hatte die Kunden mit extremen Preiserhöhungen und Knebelverträgen vergrault. „Die Mitarbeiter in Beckingen haben verdient, in eine neue Ära mit Nedeschroef zu starten“, sagt Minas. Er ist sich sicher: „Der neue Eigentümer ist bei den ehemaligen Kunden der Schraubenfabrik und auf dem Markt bekannt. Er wird sicherlich alles daran setzen, so schnell wie möglich alte Lieferbeziehungen wiedergewinnen zu können

und neue Aufträge nach Beckingen zu bringen.“ Der Wunsch des stellvertretenden Fraktionschef im Beckinger Gemeinderat: dass langfristig wieder neue Arbeitsplätze in Beckingen geschaffen werden können und dass die Menschen nach vielen Jahren der Unsicherheit und Angst wieder aufatmen können.

Derweil steht für den wirtschaftspolitischen Sprecher der Linkspartei, Heinz Bierbaum, fest: „Wir dürfen nicht vergessen, dass nur noch ein Teil der ursprünglichen Belegschaft diese Übernahme erlebt.“ Trotzdem kann dies nach seinen Worten einen echten Neuanfang darstellen. „Es bleibt zu hoffen, dass das Unternehmen Tritt fasst und dann auch wieder zusätzliche Mitarbeiter einstellen kann.“